

Funktionelle Kleidung: So "atmet" sie länger

Autorinnen

Claudine Märki und Ursula Richner / Fachlehrpersonen am landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, Gränichen

Der Frühling ist im Anmarsch, die Skikleider verschwinden im Schrank und die Outdoor-Sportsachen werden hervorgeholt. Doch wie pflege ich meine funktionellen Textilien richtig?

Was bedeutet „funktionelle Textilien“?

Funktionelle Kleider bestehen aus verschiedenen Materiallagen: dem imprägnierten Oberstoff und einer Membrane. Diese „wasserdichte“ Membrane hat kleine Poren, durch die Wassertropfen nicht eindringen können, die kleineren Wasserdampfmoleküle aber hinausgelangen. Feuchtigkeit, die durch das Schwitzen entsteht wird also von der Membrane aufgenommen und nach aussen transportiert.

Die wohl bekannteste mikroporöse Membrane, Gore Tex, wurde bereits 1969 entwickelt. Heute gibt es mehrere Formen mit unterschiedlichen Eigenschaften und Funktionen, je nach Anforderungen und Anwendungsgebiet.

Eine Membranjacke nicht zu waschen ist wie ein Auto nicht zu betanken!

Damit die Poren der Membrane nicht durch Schmutz und Schweiß verstopft werden, müssen Funktionstextilien regelmässig gewaschen werden. Dadurch wird auch ein Teil der Imprägnierung ausgewaschen. Diese DWR (durable water repellent = Imprägnierung) muss also von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Funktionelle Textilien waschen

Durch eine einzige falsche Behandlung können die Hightech-Produkte ihre Wirkung einbüßen, darum unbedingt:

- Die funktionelle Kleidung vor dem Waschen auf links drehen, so wird das Außenmaterial vor Abrieb und Scheuern während des Waschgangs geschützt.
- Vor dem Waschen alle Reiss- und Klettverschlüsse schliessen.
- Die Kleider mit einem flüssigen Fein- oder Spezialwaschmittel im Schonwaschgang waschen (viel Wasser, wenig Wäsche, wenig Mechanik, kein Schleudern).
- Auf keinen Fall Weichspüler benutzen, er verstopft die Poren.

Textilien trocknen

Da Funktionswäsche schnell trocknet kann sie gut am Ständer / Kleiderbügel getrocknet werden. Achtung: Wegen der tiefen Schleudertzahl tropfen die Kleidungsstücke teilweise stark!

Werden funktionelle Textilien in der Waschmaschine imprägniert, können sie anschliessend an der mässig warmen April/Mai Sonne schonend getrocknet werden, was den Schutz verstärkt. Nicht aber an der prallen Sonne, das schadet dem Material und den Farben.

Mit Wärme kann die Imprägnierung auch wieder aktiviert werden. Das kann mit dem Bügeleisen, mit dem Föhn oder im Tumbler erreicht werden. Hier gilt: unbedingt Pflegeanleitung lesen!

Textilien imprägnieren

Sobald Wassertropfen nicht mehr abperlen, muss die Imprägnierung aktiviert oder aufgefrischt werden. Da Imprägnierungsmittel meist nicht sehr umweltfreundlich sind, lohnt es sich, die eigenen Ansprüche an die Kleidung vorher zu überdenken, ganz im Sinne von: so oft als nötig - so wenig wie möglich

Imprägnieren mit Spray oder Waschzusatz?

Beim Imprägnieren mit einem Spray wird nur die Aussenseite besprüht, die feuchtigkeitsregulierende Innenseite bleibt unbehandelt. Die stark beanspruchten Stellen können mehr und die weniger exponierten Teile weniger behandelt werden. Die Atmungsaktivität bleibt erhalten. Wichtig bei der Anwendung: immer im Freien anwenden und Dämpfe möglichst wenig einatmen!

Die Imprägnierung in der Waschmaschine ist schnell und einfach. Wenn man sich an die vom Hersteller empfohlenen Mittel hält, sind diese genau auf das Material abgestimmt. Die ganzen Textilien werden imprägniert, auch die Innenseite. Dadurch verringert sich möglicherweise die Wasserdampfdurchlässigkeit.

Gut gepflegt erfüllt funktionelle Kleidung lange zuverlässig ihre Aufgabe – viel Vergnügen beim Draussen sein, im Winter und im Sommer!

Quellen und weitere Informationen:

www.mammut.ch

www.nikwax.de

www.outdoorblog.ch